

## Tag des Lebens 2013

Woche für das Leben der Erzdiözese Salzburg



### KINDER-SEGEN

#### Gestaltungselemente für einen Mehrgenerationen-Gottesdienst zum Tag des Lebens

##### Einleitung:

Der Tag des Lebens erinnert daran, dass jeder Mensch einzigartig und das Leben vom Anfang bis an sein Ende ein Geschenk ist. Erfinderin dieses Tages ist die aktion leben. Wir von Aktion Leben Salzburg haben uns entschieden dem heurigen Tag des Lebens das Motto zu geben: **Kinder Segen**

Sehen wir Kinder immer als Segen? Ist jeder Kindersegen willkommen? Segnen wir unsere Kinder? Kann auch das Alter ein segensreiches sein? Sind liebevolle Großeltern nicht ein Segen für eine Familie...?

Das Wort „Segen“ und die Geste des Segnens scheinen ein wenig außer Mode geraten zu sein. Dabei heißt segnen – benedicere – jemandem etwas Gutes zusagen. Ist das nicht eine einfache und schöne Geste, einander etwas Gutes zu sagen und vielleicht auch zu tun...?

Das wollen wir am heurigen Tag des Lebens einfach mal ausprobieren!

##### Gestaltungsideen:

**Bastel/Malidee:** Sterne mit Kindergesichtern malen, ausschneiden, auf ein blaues Plakat picken, an den Altar hängen

Oder: Sterne mit Segenswünschen ausschneiden, in Körbe legen und Kinder diese beim Gottesdienst verteilen lassen – beim Schlusseggen schenkt dann jeder seinen Segensstern einem anderen, dem er etwas Gutes sagen möchte.

Oder: Die Kinder verschenken ihre Sternengesichter an ältere Leute



### ***Besinnungstext (abwechselnd lesbar)***

Leben heißt, Menschen und Dinge umarmen  
Und heißt wieder loslassen  
Dass sie grünen und blühen  
Vor Gottes Angesicht

Leben heißt, dankbar sein  
Für das Licht und die Liebe  
Für die Wärme und Zärtlichkeit  
Die in Menschen und Dingen  
So einfach gegeben sind.

Leben heißt, alles ansehen als Gottes Gaben  
Alles seine Gabe sein lassen,  
nichts und niemanden besitzen  
und jauchzen über jeden Stern  
der vom Himmel fällt.  
(Phil Bosmanns)



### **Kyrie**

Gott, alles Leben kommt von dir und geht dereinst zu dir zurück. Herr erbarme dich unser.

Jesus, du bist in dieses Leben eingetreten als Kind und hast als Erwachsener Kinder um dich sein lassen. Christus erbarme dich unser.

Gott, du entfachst den Geist des Lebens in dieser Welt immer wieder von Neuem in jedem Kind, das geboren wird. Herr erbarme dich unser.

### **Fürbitten:**

Wir rufen zu Gott, dem Freund des Lebens:

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Gott, du Freund des Lebens, öffne unsere Augen und unsere Herzen für Nöte unserer Nächsten und schenke uns Mut auf sie zuzugehen und für sie dazusein.**

**Gott, du Freund des Lebens, lass uns erkennen, wo du uns brauchst, wo durch meine Einsatz wieder Friede möglich ist und Freude. Lass durch uns deine Liebe in der Welt sichtbar werden.**

**Gott, du Freund des Lebens, eine Mutter sagt „Ja“ zu dem Kind, das du ihr schenkst und übernimmt die Verantwortung für ein zweites Leben. Hilf uns dabei, Mütter und ihre Kinder nicht allein zu lassen.**

**Gott, du Freund des Lebens, öffne unsere Herzen für die Liebe, die du uns schenken möchtest, damit wir auch anderen Liebe schenken können.**

**A:** Denn du bist Quelle des Lebens und der Liebe von allem Anfang an bis in Ewigkeit. Amen.

## Nach der Kommunion:

Was Hände können  
Sie können schützen  
Sie können schlagen  
Sie können halten  
Sie können loslassen  
Sie können annehmen  
Sie können ablehnen

Sie können Glück bereiten  
Sie können Angst einjagen  
Sie können von Liebe bewegt sein  
Sie können von Hass bestimmt sein  
Sie können dem Leben dienen  
Sie können den Tod bringen  
Was Hände können (Peter Clever)

## Segen:

Gott segne deinen Weg  
die sicheren und die tastenden Schritte  
die einsamen und die begleiteten  
die großen und die kleinen

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg  
wie ein bergendes Zelt  
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg  
wie das Brot und der Wein  
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg  
wie das Feuer in der Nacht

Geh im Segen  
und gesegnet bist du Segen  
wirst du Segen  
bist ein Segen  
wohin dich der Weg auch führt



Variante für einen Generationengottesdienst: Kinder herausbitten und eine (Halb-) Kreis bilden lassen und dann bitten, dass sich einige ältere Personen aus der Gemeinde als **Segenspaten** hinter die Kinder stellen und ihnen die Hand auf die Schulter legen: Segen in Kurzfassung sprechen:

Gott segne deinen Weg  
die sicheren und die tastenden Schritte  
die einsamen und die begleiteten  
die großen und die kleinen

Dann die Älteren bitten, ihre Hände herunterzunehmen und die Kinder auffordern, ihre kleinen Hände auf die Hände der Älteren zu legen und den Segenswunsch einfach wiederholen.

## Liedvorschläge:

Einzug: Von Mensch zu Mensch (Lob 446B)

Kyrie: Gotteslob 943

Gloria: Laudato si (Lob 290)

Gabenbereitung: Liebt einander -helft einander (Lob 724)

Sanctus: Lob 164 b

Zum Segen möglich: Gotteslob 636 (Segne dieses Kind bzw. Herr segne diese Frau/diesen Mann)

Schlusslied: Mit einem Freund an der Seite (Kurt Mikula)

[http://www.kirchen.net/upload/49821\\_Mit\\_einem\\_Freund\\_an\\_der\\_Seite.pdf](http://www.kirchen.net/upload/49821_Mit_einem_Freund_an_der_Seite.pdf)

## Predigtgedanken

**Jesus schließt die Kinder in seine Arme; legt ihnen die Hände auf und segnet sie.** Segnen ist ein in vielen Religionen geübter Brauch, der sich in Gesten und wenigen Worten ausdrückt, aber auch im Schweigen oder im Eine-Kerze –Anzünden für einen anderen Menschen, der Segen braucht.

Dahinter steht ein religiöses Grundwissen, dass wir nicht Selbstfabrikationen des Lebens sind. Der oder die Segnende teilt die Macht Gottes mit anderen und überträgt in der heiligen Handlung Kraft und Schutz an die, die sich nicht selbst schützen können.

**Segnen ist eine Grundgeste des Glaubens.** Im Segnen teilen Menschen das Beschenktwerden miteinander, es ist für die Gesegneten ein Ort höchster Passivität und ein Wissen davon, dass Ausgang und Eingang des Lebens nicht in unseren Händen sind.... Wir leben nicht nur durch unsere Arbeit, unsere Anstrengung und Erfindung, unsere Produktivität und Leistung.

**Das verletzliche Leben braucht anderen Schutz,** andere Zuflucht als die, die wir einander geben können. Vielleicht wissen Kinder davon mehr als die im tüchtigen Leben oft religionsfrei gewordenen Erwachsenen.  
**Segnen und Gesegnetwerden haben etwas mit Ichloswerden zu tun und mit einer Beheimatung in dem Grund alles Daseins, in Gott.**

(Dorothee Sölle: Mut. Kämpfe und liebe das Leben. Herder Verlag Freiburg: 2008, S127)

